

Er gab der Pflege ein Gesicht

Kliniken Ostalb Günter Schneider, pflegerischer Standortleiter, ist nach 35 Jahren jetzt in den Ruhestand gegangen.

Aalen. Über 35 Jahre stand er an der Spitze der Aalener Pflege: Günter Schneider, pflegerischer Standortleiter – ehemals Pflegedirektor – des Ostalb-Klinikums Aalen, ist seit Dienstag, 31. März, im Ruhestand.

Seit seiner Wahl im Jahr 1984 hat Günter Schneider alle drei Rechtsformen der Klinik, vom Regiebetrieb bis 1994 über den Eigenbetrieb bis 2016 bis hin zur Kommunalanstalt seit 2017, er-



Günter
Schneider

Foto: privat

lebt. Während dieser Zeit gab er der Aalener Pflege ein Gesicht. Zu Beginn seiner Tätigkeit noch an drei Standorten (bis 1992 Kreiskrankenhaus Neresheim), wurden in Aalen und Bopfingen unter seiner Leitung zahlreiche

Fach- und Weiterbildungen aufgebaut und etabliert. Wann immer neue Fachdisziplinen eingeführt wurden, gab es auch Veränderungen in der Fachschaft Pflege. „Mein eigener Anspruch war eine menschlich geprägte, zugleich aber pflegerisch/medizinisch hoch qualifizierte Versorgung der Patienten in allen meinen Wirkungskreisen. Deshalb waren alle meine Entscheidungen auf den Patienten und seine Situation ausgerichtet, ohne dabei die Arbeitsbedingungen und den ökonomischen Rahmen aus dem Auge zu verlieren“, berichtet Günter Schneider.

Unter seiner Ägide ging der Weg von der Schwesternschule zum modernen Bildungszentrum für Gesundheit und Pflege 2003. 1995 wurde das Pflegeforum Aalen ins Leben gerufen. Fast 100 Fachtagungen und bis zu 15 000 Tagungsteilnehmer kamen über diese Plattform nach Aalen. Herzessache war ihm seit 2005 die Neuausrichtung der Klinik am Ipf Bopfingen mit der Behandlung von Wachkomapatienten. Er initiierte auch die Reihe „Einblicke – Kunst und Kultur im Klinikum“ für Aalen und Bopfingen. Zum Ende seiner Tätigkeit war ein pflegerisches Symposium mit namhaften Referenten geplant, das wegen der Corona-Krise abgesagt werden musste.